



Zimmerer und Künstlerinnen unterm Löwenkopf vereint: die Mitglieder des P-Seminars zur Schulhausgestaltung mit dem für seine Motivation mit Süßigkeiten bekannten Kunstlehrer Fabian Schleicher-Hofmeister.

Der knallbunte Löwe

Gymnasiasten verzieren das Schulhaus mit Motiven aus Afrika

Penzberg – Karl-Heinz Suttner ist ein geduldiger Mensch, den so leicht nichts aus der Ruhe bringt. Nicht einmal eine Horde kreativer Mädchen, die sein Treppenhaus in einen veritablen Saustall verwandelte, schlug dem Hausmeister des Gymnasiums aufs Gemüt. „Und dabei haben wir wirklich viel Dreck gemacht“, sagt eine, die dabei war. Und eilig schiebt sie hinterher: „Wir haben aber auch wieder sauber gemacht.“ Unterm Strich kann man sagen, dass sich der Saustall gelohnt hat, denn das Treppenhaus im C-Bau der Schule ist jetzt ein kleines Kunstwerk.

Fabian Schleicher-Hofmeister ist es als Kunstlehrer gewohnt, dass gekleckst, getunkt und gepinselt wird. Das ist gewissermaßen seine Kernkompetenz, inzwischen ist er am Gymnasium aber so etwas wie der Spezialist fürs Facelifting, denn bereits zum wiederholten Male leitete er ein Praxisseminar der Oberstufe, das sich der Gestaltung des Schulhauses ge-

widmet hat. Dass sich in diesem Seminar auch drei Jungs eingefunden haben, ist so außergewöhnlich nicht, allerdings hatten die nicht so große Lust auf die Pinselei, weshalb sie sich für etwas Handfestes entschieden: Sie bastelten, unterstützt von der Zimmerer Lenk, eine Sitzgruppe, die nun unter der Haupttreppe des C-Baus den ohnehin den ganzen Tag sitzenden Schülern einen willkommenen Ort des Ausruhens gewährt.

Die Mädels hingegen wollten weder sägen noch hämmern, sondern malen. Nach eingehender Beratung hatte man letztlich beschlossen, das bereits an anderer Stelle im Schulhaus großflächig verwirklichte Afrika-Motiv aufzugreifen. Da war der gedankliche Weg zum Löwen nicht mehr weit: Wer jetzt also auf der Treppe in den Keller hinuntergeht, den blickt ein Löwenkopf mit weit aufgerissenen Augen an, die eine Hälfte aus geometrischen Formen in Schwarz-, Weiß- und Grautönen gestaltet, die andere krachend bunt. Und wen es in eine der

oberen Etagen verschlägt, der kommt an einer Afrikanerin mit Turban sowie einer Hand mit Blumen vorbei. Was wie mit leichter Hand hingezaubert aussieht, war dann aber doch nicht ganz so einfach, wie die Mädchen einräumen. Doch da gab es ja noch den Herrn Lehrer: Schleicher-Hofmeister ist am Gymnasium berühmt dafür, dass er immer dann mit Süßigkeiten auftaucht, wenn die Schüler gar nicht weiterkommen.

Und dann gab es auch noch das Kunst Additum, das jene Schüler belegen, die in diesem Fach auch eine Abiturprüfung absolvieren: Sie waren vom Besuch einer Delegation der Schnitzschule in Oberammergau so fasziniert, dass sie beschlossen, sich als Holzbildhauer zu versuchen. Unterstützung erhielten sie dabei von Albert Fiedler, einem unerschrockenen Meister seines Fachs, der die jungen Leute ganz ungeniert mit der Kettensäge hantieren ließ. Entstanden sind dabei Arbeiten, die man durchaus als bemerkenswert bezeichnen kann. Ia